

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11

I Das Kino und seine Metapher. Überlegungen zu einer Wahlverwandtschaft

Filmbeschreibung – neue Ekphrasis? Zur Einführung in die Problematik	35
1 Der ›lebende Schatten‹ als metaphorisches Paradigma	43
1.1 Die ersten Filmzuschauer und ihre Metaphern	43
1.2 Maksim Gor'kij und ›das Leben der Schatten‹	47
1.3 Zur Wahlverwandtschaft zwischen der Metapher und dem Kino. Stählin und Münsterberg	52
2 Vom ›Memento mori‹ zum ›Antichrist‹. Literarische Variationen einer Leitmetapher	61
2.1 Vom ›Kino‹ zum ›Film‹ – ein Paradigmenwechsel?	61
2.2 Das Kino als ›Memento mori‹. Victor Klemperer: <i>Das Lichtspiel</i>	67
2.3 Hollywood als das »Reich der Schatten«. Höllriegel und Roth	71

II ›Regressionsmaschine‹ Kino? Zur subjektbezogenen Metaphorik des Kinos

Rückwärtsprojektion. Einführung in die regressive Zeitstruktur der Metapher	93
---	----

3	Zwischen Abgrenzung und Sehnsucht. Der Stellenwert des Regressiven in psychologischen Bildtheorien	97
3.1	»Das Kino entspräche [...] einer passageren Form der Regression«. Die Apparaturtheorie als Theoretisierung des Regressiven im Kino	97
3.2	Die Metapher als reflexive Regression in die ›naive‹ Symbolik. Friedrich Theodor Vischer: <i>Das Symbol</i>	106
4	Das ›naive‹ Kind vor der Leinwand. Zum Regressiven als Leitmetapher des frühen Kinodiskurses	117
4.1	›Kinderkrankheiten‹, ›Gassenjunge‹ und ›Flegel‹. Das Kino als ›Kind‹	120
4.2	Jugendschutz, Hypnose und das Kino. Kinder als Paradigma im Paternalismus-Diskurs des Kinos	124
4.3	Rückfahrten in die ›Naivität‹. Zu Metaphernformen des Regressiven im frühen Kinodiskurs	131
5	Über die Regression zur Reflexion. Der Kinozuschauer als ›barbarisches Kind‹	157
5.1	Die ›phantastische‹ Distanz zur Wirklichkeit – Klemperer, Lukács	160
5.2	Der ›sentimentalische‹ Rückblick auf das Attraktionenkino – Hoddis, Döblin, Roth	165
5.3	»... wie lächerlich es ist, ein erwachsener Mensch zu sein«. Der ›Weg des Affen‹ zur regressiv-reflexiven Filmrezeption bei Kurt Tucholsky	171
	Weimarer Filmtheorie als Plädoyer für die reflektierte Regression	187

III

Das Kino einverleiben. Zur objektbezogenen Metaphorik des Kinos

	Metapher zwischen Intro- und Projektion. Zur Diätetik des Kinos	193
6	Ambivalente Transsubstantiation oder: Kino trinken, Film essen	199
6.1	Der Film als (un-)heilbringendes Getränk. Zur Alkoholmetapher des Kinos	199
6.2	Vom Garanten der ›positiven Reform‹ zur unberechenbaren Kippfigur. Die Karriere der Nahrungsmetaphorik im Kinodiskurs	218
6.3	Der ›Kientopp‹ als ›Gift-Gift‹	237
7	Von der ›Kinopest‹ zur ›Flimmeritis‹. Stationen einer diskursiven Immunisierung gegen die ansteckende Krankheit des Kinos	243
7.1	›Kinodrama‹ – ein vergiftetes Geschenk des Erbeindes?	243
7.2	Pest als Metapher, Metapher als Pest. Zur Einführung in die Fragestellung	247

7.3	Zwischen Sichtbarmachung und Unsichtbarkeit. Der Ort der frühen Kinematographie im bakteriologischen Diskurs	249
7.4	Metaphorisierung der ›Kinoseuche‹	263
8	Die kinematographische ›Ansteckung‹ des Theaters. Zum ›intermedialen Bezug‹ der Literatur auf den Film	291
8.1	Vom ›Krebs‹ zur ›Pest‹. Der Wandel des Metapherngebrauches im ›Theater-Kino-Streit‹	292
8.2	Die Ansteckungswelle unter den Dramatikern. Zu Max Reinhardt als ›Infektionsträger‹ der ›Kinoseuche‹	300
8.3	›Pest = Film‹. Zu Walter Hasenclevers <i>Die Pest. Ein Film</i> als einer filmischen Inszenierung der ›Kinopest‹	305
	Die reflektierte ›Kinopest‹. Zur Ansteckungsmetapher in der Weimarer Zeit	333
	Schlussbetrachtung oder: Ausblick auf eine Metaphorologie des Films	337
	Literaturverzeichnis	349
	Abbildungsverzeichnis	373
	Filmverzeichnis	375
	Index	377